

154/146 1747 April 13., Rheinau

Schreiben von Gerold Müller an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend Beat Fidel Zurlauben, dessen Eheprozess sowie den Prozess des Klosters mit der Bürgerschaft von Rheinau

B Pater Gerold Müller entschuldigt sich bei seinem geistlichen Vater Beat Jakob Zurlauben¹ in Zug, nicht für das Geschenkgedankt zu haben – wegen einer Entzündung des linken Auges, die er auf der Rückkehr von Zürich aufgelesen hat. Seine Gesundheit hat sich nun gebessert, sodass er wieder schreiben kann. Betreffend den Prozess² des Vettlers Gardehauptmann³ hat Müller mit Verwunderung vernommen, dass das Urteil der Nuntiatur gegen ihn ausgefallen ist, weil die Gattin offenbar der Meinung war, dass er Gardehauptmann ist.⁴ Müller möchte gerne die Wahrheit erfahren und meint, dass der unerwartete Tod der Base⁵ und Landvögtin in Luzern (die von vielen für die Urheberin des Handels angesehen wird) ihre «schwöster» auf andere Gedanken bringen wird. Das Appellationsurteil in Luzern ist zugunsten des Klosters ausgefallen.⁶ Nun ist die Bürgerschaft entschlossen, die Appellation in Bern weiterzuverfolgen. Das Kloster weiss nicht, weshalb die Bürgerschaft so halsstarrig ist; es wird ihr das grösste Verderben bringen. Betreffend die Zollfreiheit kann das Kloster in Bern nichts Besseres versprechen als in Zürich, sodass es erneut gezwungen sein wird, an die katholischen Schirmorte zu appellieren. Müller hofft, dass ein Druck des Klosters, den Pater Romanus⁷ ins Reine gebracht hat und der mit lustigen «satyra» versehen ist, die Wahrheit aufzeigen wird. Als Dank offeriert Müller dem Adressaten sechs Messen und bittet ihn um die Mitteilung, wann und wozu er diese lesen soll; gleichzeitig versichert er, dass er die monatlichen Messen fleissig hält. In einem Nachsatz lässt er den Gardehauptmann, für den er täglich betet, grüssen (falls dieser noch «zu hauss» ist).

¹ Beat Jakob Anton Zurlauben.

² Gemeint ist der Prozess wegen des nicht gehaltenen Eheversprechens zwischen Anna Maria Klara Landtwing und Beat Fidel Zurlauben.

³ Beat Fidel Zurlauben.

⁴ Dies muss sich auf den Ehevertrag von 1743 beziehen; Beat Fidel wurde erst 1744 Gardehauptmann. Die Formulierung ist kryptisch, vermutlich geht es um einen juristischen Trick, damit Landtwing aus der Ehe kommt (wegen Vorspiegelung unwahrer Tatsachen).

⁵ Maria Katharina Segesser, Gattin des Fidel Zurlauben, die 1746 verstarb.

⁶ Gemeint ist der Prozess der Bürgerschaft Rheinaus gegen das Kloster wegen u. a. Zollfreiheit, s. Aregger/Städtchen 196-207.

⁷ Roman Effinger, s. Zurlaubiana AH 184/180.

Original.
